

Kinder psychiatrisch kranker Eltern

Univ. Prof. Dr. med. Marguerite
Dunitz-Scheer

Univ. Klinik für Kinder- und
Jugendheilkunde Graz

Wer bin ich? (subjektive Vorstlg)

- Enkelkind einer Ärztin, die 1934 mit 32 Jahren an Schizophrenie erkrankte
- Kind einer psychiatrisch kranken Mutter, die immer zu hause war
- Kind eines Wissenschaftlers, der wenig zu hause war
- Schwester einer Leidenden
- Mutter von 2 Töchtern, 4 Söhnen, 6-22 a
- Stiefmutter von 2 Töchtern, 22-25

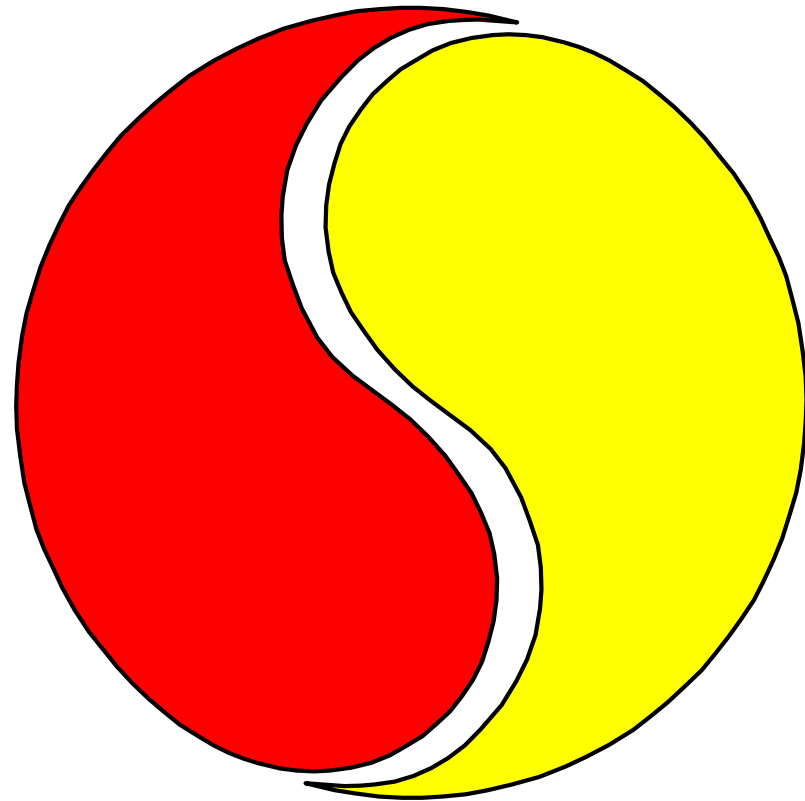
- Habilit. Fachärztin für KJHK
- Psychotherapeutin für KJ (Gestalt)
- Psy Diplome der ÖAK in psychosoz., psychosomat., psychotherapeut. Medizin
- Präsidentin GAIMH
- Diplom in NOS Management
- Dirigentin, Chorleiterin, Regie
- Projektleitung „after school programme“

Identität des Kindes pkE

- Arm, hilflos
- leidend, immer Kind
- Opfer
- resigniert
- passiv, abwartend
- kapitulationswillig
- keine Distanzierung
- wenig lebensstüchtig
- Frühreif, selbständig
- parentisierend
- Täter/in
- Kämpfer/in
- aktiv, bewusst
- Konfliktkompetent
- Relativierend
- Lebensstüchtig

Variablen der subjektiven Wahrnehmung

- Expositionsalter
- Verfügbarkeit
gesunder anderer
Pflegepersonen
- Geschwister, Verw.
- Art der Erkrankung
- Intelligenzprofil
- Persönlichkeit



Wahrnehmung der Symptome

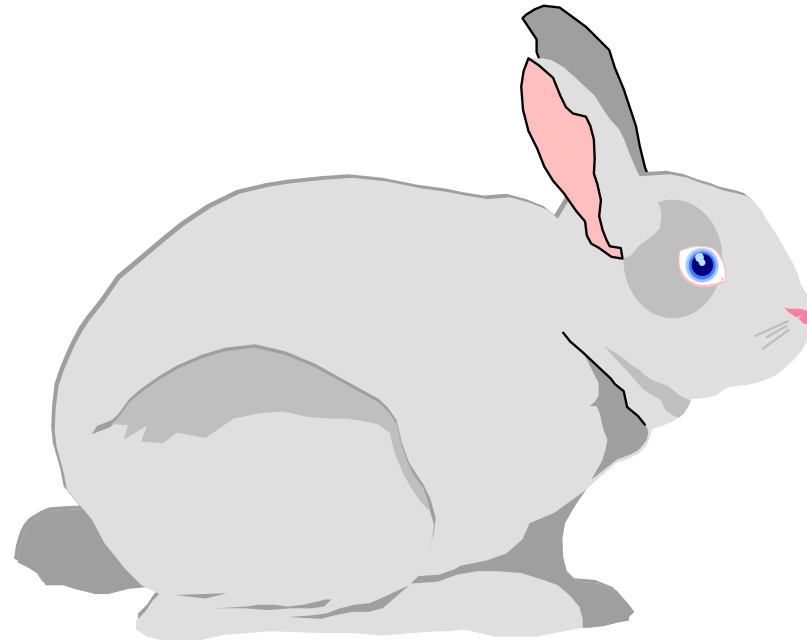
- Nie da, nie verfügbar, nie erreichbar
- Immer da, wie Luft, erstickend, lähmend
- Anfälle, unvorhersehbar, wie Wetter
- wie Nebel, wie Decke, wie Qualle
- Todesangst, wird mich töten
- Verlustangst, ich bin verantwortlich
- Tötungswunsch, Befreiungsphantasien

Einfluß auf Identitätsbildung

- Expositionsalter, Interaktionstyp
- Ressourcenangebot
 - vernichtend, einschränkend
 - immer zweiter, immer Rücksicht, altruistisch
 - Selbstwertmindernd
 - verantwortungsbewusst
 - frühreif, altklug
 - parentisierend, Helferidentität

Interaktive Welt im Säuglingsalter

- Keine Grenzen
- Keine Klarheit
- Signalverwirrend
- zerfliessend
- unsensitiv
- hypersensitiv
- Identitätsübergreifend
- real übergriffig



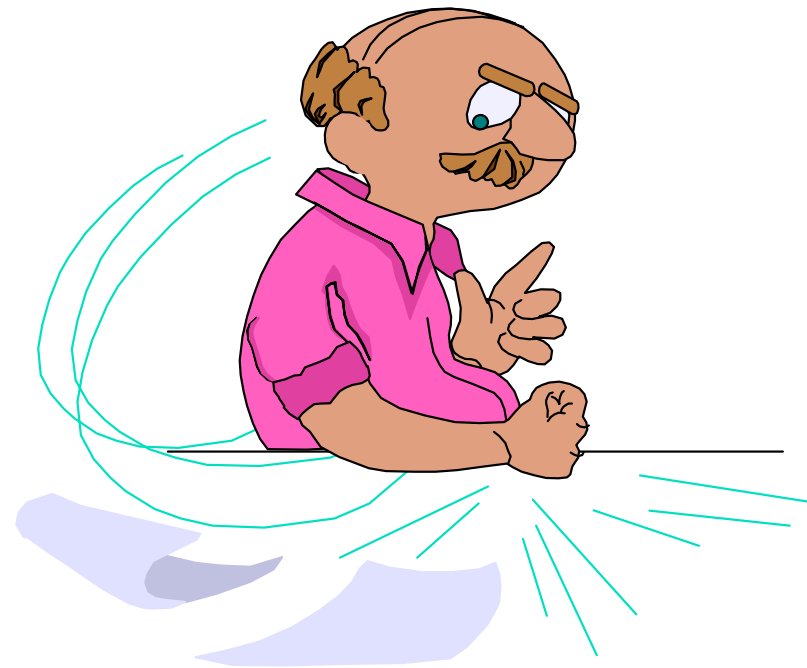
Signalverwirrend



- Diskrepanz verbaler und körpersprachlicher Signale
- Beispiel: Botschaft „Ich weiss es nicht“

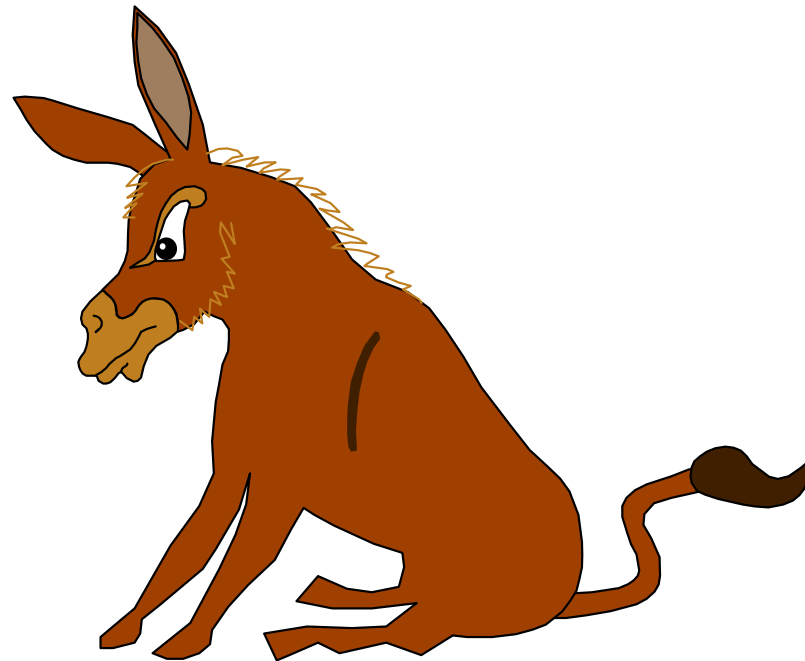
Inhalt versus Körpersprache

- „Ich weiss es nicht“
- Schaut aber aus wie:
 - **wart einmal kurz**
 - **Ich konzentrier mich**
 - **gleich zerplatz ich**
 - **lass mich in Ruh**
 - **ich denke nach**

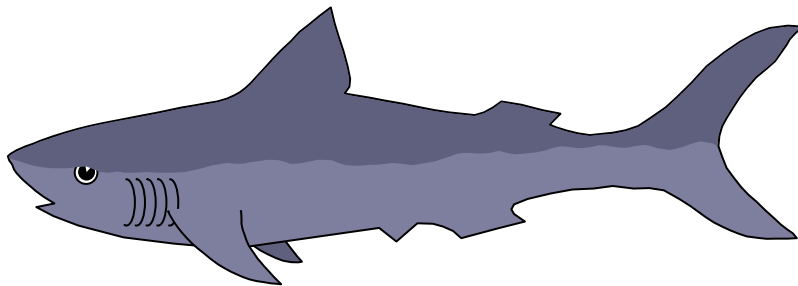


Stadien eines „Anfalles“ (aus der Sicht des Kindes)

- Jetzt geht's gleich los
- kann ich verhindern?
- was hab ich falsch gemacht?
- Warum wieder ich?
- Ich komm nicht durch!
- Wie helfe ich ihr?
- Wie rette ich mich?



Stadien eines „Anfalles“ (aus der Sicht des Elters)



- Mir geht's nicht gut
- Gleich geht's los
- es muss sein
- Was ist los?
- Wie komm ich raus?
- Wo ist das Kind?
- Liebt es mich?
- Bin ich schuld?

Fallbeispiel: Martin P.8 Jahre

- Lebensbedrohliche Gewaltszenen ab 4.LJ
- Unerklärliches Verhalten der Mutter
- Mutter kommt monatelang weg
- Mutter besucht ihn nie mehr alleine
- Vater so streng
- Vater gewalttätig
- Will nur bei Vater leben

Fallbeispiel: Kurt L. 12 Jahre

- Dekompensiert nach Trennung der Eltern
- Sek.Enkopresis
- Mutter sperrt Vater aus Wohnung
- „Das ist mir alles zuviel“, Klinikaufenthalt
- Wohnungswechsel, Elternwechsel
- Mutter verschwindet 4 Monate, Karibik?
- Fordert Psychotherapie, geht ihm nicht gut

Fallbeispiel: Flora & Fedora

- Leben bei Mutter
- Suizid des LG der Mutter
- Spätes Burn Out bei Mutter mit SV
- Kommen in Pflegefamilie
- Kommen ins Spital
- Entführung aus Spital durch Väter
- Sind voneinander und von Mutter getrennt

Fallbeispiel: Julia Sch., 18 Mo

- IV Fertilisation
- Fütterungsschwierigkeiten, Schreikind
- PPD
- Kindesmisshandlung
- Klinikaufenthalt, Trennung, Pflegeplatz
- 2 Jahre Gerichtsverfahren/ Gutachten
- „Alles wieder gut“?!